

Reha-Zentrum wird eingeweiht

# St.-Josef-Stift geht neue Wege

Sendenhorst (gl). Das Sendenhorster St.-Josef-Stift beschreitet neue Wege. Mit dem Reha-Zentrum baut die Sendenhorster Fachklinik für orthopädische und rheumatologische Krankheitsbilder ihr Angebot aus und bietet den Patienten die Möglichkeit, im Anschluss an die Operation auch die rehabilitative Nachsorge am selben Standort durchführen zu können. Am morgigen Freitag, 16. September, ab 10.30 Uhr wird das Reha-Zentrum eröffnet.

Geschäftsführer Werner Strotmeier sieht in dem Konzept eine logische Antwort auf die Fragen der Zeit: „In der nur noch kurzen Verweildauer der Patienten im Krankenhaus bleibt nur ein enges Zeitfenster, um die Behandlungspfade im Sinne der Patienten zu optimieren. Ein durchgängiges und unterbrechungsfreies Behandlungskonzept von der Aufnahme in der Akutklinik bis zur Entlassung aus der Rehabilitation bringt wirklichen medizinischen-organisatorischen Fortschritt.“

„Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Patienten bleiben in vertrauter Umgebung und profitieren vom nahtlosen Übergang in die Reha. Der Operateur bleibt in erreichbarer Nähe. Auch die Akut- und Reha-Therapeuten können zusammenarbeiten und sich abstimmen. Damit erfolge eine aufeinander aufgebaute Therapie zum Wohle des Patienten, heißt es in einer Mitteilung.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Verknüpfung von Akut-Versorgung im Krankenhaus mit dem Reha-Sektor ein Zukunftsmodell: Sämtliche Berichte, Laborwerte und Röntgenbilder aus dem Krankenhaus-Informationssystem des St.-Josef-Stifts werden im Reha-Zentrum hinterlegt. Somit werden Doppeluntersuchungen vermieden. Zudem kann das Reha-Zentrum viele Synergieeffekte durch das Zusammenspiel mit dem Josef-Stift nutzen.

Aus dem ganzen Bundesgebiet schenken jährlich 2500 Patienten mit reha-relevanten Krankheitsbildern den Spezialisten der Wirbelsäulenchirurgie, der Orthopädie und der Rheumaorthopädie im St.-Josef-Stift ihr Vertrauen. Strotmeier: „Unsere höchsten Ansprüche, die wir an die Akutversorgung unserer Patienten stellen, wollen wir im Bereich der Reha fortsetzen und uns damit weiter spezialisieren.“ Die Patienten profitieren schon heute von einer großen Zahl ähnlicher Behandlungsfälle und der Erfahrung der Ärzte, Therapeuten und Pfleger. Mit dem Reha-Zentrum will das Josef-Stift auch mit den weichen Faktoren punkten, die dem Sendenhorster Krankenhaus in mehreren Rankings bislang beste Noten von den Patienten einbrachten. Dazu gehören neben der menschlichen Kompetenz auch der erweiterte Park, die Kunstwerke, zusätzliche kostenlose Parkplätze, das Café und die gute Küche.



12 Millionen Euro investiert das St.-Josef-Stift in Sendenhorst in sein neues Reha-Zentrum. Dieses wird am morgigen Freitag, 16. September, ab 10.30 Uhr eröffnet.

## 12 Millionen Euro investiert

Das Reha-Zentrum am St.-Josef-Stift füge sich harmonisch in den Park ein und korrespondiere in seiner Formensprache mit dem Parkflügel, heißt es in einer Mitteilung. Das klar gegliederte Bauwerk des Architekten Johannes Stubbs besteht aus zwei quadratischen Bauten, die über eine verglaste zentrale Halle mit freitragendem Treppenhaus und Aufzügen miteinander verbunden sind. Es wurden durchweg wertbeständige Materialien verwendet sowie energetische und ökologische Aspekte berücksichtigt.

90 Einzelzimmer, die je 26 Quadratmeter groß sind, bieten einen

schönen Blick in den Park und ins Grüne. Alle Zimmer sind behindertengerecht ausgestattet.

Komfort bietet auch das Chipkartensystem, das mit einer Karte Schließ- und Bezahlfunktionen sowie Menüauswahl ermöglicht. Auf Wunsch können Begleitpersonen im Haus untergebracht werden. Je zwei Zimmer werden bei Bedarf miteinander verbunden. Alle Zimmer werden durch helle Flure erschlossen, die rund um zwei Innenhöfe führen. Sitzecken laden zum Verweilen ein.

In zentraler Lage befinden sich im Erdgeschoss die Therapiebereiche mit Einzel- und Gruppen-

therapieräumen. Dem Restaurant mit 90 Plätzen ist zum Park hin eine überdachte Terrasse vorgelagert.

12 Millionen Euro investierte das St.-Josef-Stift in das Reha-Zentrum, das von der eigenständigen „Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH“ betrieben wird. Die gemeinnützige GmbH ist eine 100-prozentige Tochter des St.-Josef-Stifts. 1700 Patienten können jährlich bei Vollaustlastung behandelt werden. Das Haus steht auch auswärtigen Patienten offen sowie Patienten, die eine Rehabilitation ambulant durchführen wollen.

## Tag der offenen Tür im Krankenhaus

Das St.-Josef-Stift lädt am Sonntag, 18. September, von 11 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Dabei steht das neue Reha-Zentrum im Park für Besichtigungen offen sowie andere Neubauten im Krankenhaus. Dazu gehört die Magistrale mit dem OP- und Intensivbereich sowie dem Therapiezentrum.

Gäste können auf drei ausgeschilderten Rundgängen die neuen Bereiche selbst erkunden. Den ganzen Tag über gibt es ein buntes Programm für Kinder, Live-Musik sowie eine vielfältige Auswahl an Speisen und Getränken.